

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Harz University of Applied Sciences

Bericht des Rektorats der Hochschule Harz

zum Zeitraum

01.01.2020 bis 31.12.2020

1.) Entwicklung der Hochschule

Der Berichtszeitraum 2020 ist stark durch den Ausbruch der Corona-Pandemie geprägt. Anfang März fiel angesichts der Kontaktbeschränkungen die Entscheidung, den Beginn des Sommersemesters auf den 20. April zu verschieben. Diese Verschiebung des Semesterstarts um 5 Wochen wurde mit Hilfe des neu geschaffenen „Teaching Labs“ zur Vorbereitung der Online-Lehre genutzt, viele Tätigkeiten wurden ins Home-Office verlagert. Etablierte Veranstaltungen wie die Generationen-, die KinderHochschule und der Tag der offenen Tür/das Campusfieber mussten abgesagt werden. Zur Vorstellung der Studiengänge wurde das Format der virtuellen Studieninformationstage „ViSit HS Harz“ entwickelt. Der Start des Wintersemesters 2020/21 wurde auf Anfang Oktober verschoben, angesichts gesunkener Inzidenzzahlen fand die Lehre anfangs hybrid mit Präsenzanteilen statt, es war wieder etwas Leben auf dem Campus. Nach dem „Teil-Lockdown“ wurde im November/Dezember wieder fast komplett „online“ gelehrt. Veranstaltungen wie die GenerationenHochschule, die KinderHochschule oder eine Exmatrikulationsfeier fanden teils online, teils hybrid statt, das Campusleben kam wieder zum Erliegen.

Die neue Zielvereinbarung 2020 – 2024 wurde im Juni zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und der Hochschule Harz geschlossen. Sie beinhaltet die Erarbeitung eines Hochschulentwicklungsplans 2020-2025, die im September 2020 intensiviert wurde.

Mit großer Resonanz wurde der Studiengang „Marketingmanagement (B.A.)“ im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum Wintersemester 2020/21 neu eingeführt. Im Gegenzug wurde die Immatrikulation im Studiengang „BWL/Dienstleistungsmanagement (B.A.)“ ausgesetzt.

2.) Lehre, Studium, Weiterbildung

Das Lehrprofil der Hochschule Harz ist in der Anlage 1 zur Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und der Hochschule Harz für den Zeitraum 2020 – 2024 dokumentiert.

Folgender Studiengang wurde 2020 neu eingerichtet:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- Marketingmanagement (B.A.)

Die Immatrikulation im Studiengang „BWL/Dienstleistungsmanagement (B.A.)“ wurde ausgesetzt.

3.) Forschung und Innovation

Nach dem „Rekordjahr“ 2019 haben die Drittmittel der Hochschule Harz im Jahr 2020 ein stabiles Niveau erreicht, welches über dem Mittel der letzten fünf Jahre liegt. Die verausgabten Drittmittel gingen im Vergleich zum Vorjahr zwar zurück, jedoch lagen die vereinnahmten Drittmittel weiterhin fast auf Vorjahresniveau - eine Diskrepanz, die sich primär durch Minderausgaben aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls zahlreicher Tagungen und Veranstaltungen erklären lässt.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 84 Forschungsprojekte aus unterschiedlichen Finanzierungsquellen bearbeitet: 12 Projekte wurden direkt von Unternehmen der freien Wirtschaft finanziert, 15 von der EU bzw. aus Mitteln der Strukturfonds, 15 vom Bund, 15 vom Land, 3 von der DFG und 8 vom DAAD; hinzu kamen noch 16 von sonstigen Mittelgebern finanzierte FuE-Projekte, die sich keiner der vorgenannten Kategorien direkt zuordnen lassen.

Drittmittelentwicklung der Hochschule Harz in den Jahren 2016 - 2020

	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamtsumme in €
EU inkl. EFRE/ESF	269.961	955.623	1.391.932	1.504.330	1.519.683	5.641.529
Bund	472.394	393.120	884.135	1.129.635	1.021.404	3.900.688
Land	783.298	625.236	879.916	595.268	249.275	3.132.993
DFG	52.320	77.154	99.164	107.494	157.223	493.355
Auftrag	132.590	43.819	126.061	111.184	28.152	441.806
DAAD	139.731	185.608	194.090	246.750	135.523	901.702
Sonstige	257.387	203.920	431.925	938.649	381.036	2.212.917
Summe	2.107.681	2.484.480	4.007.222	4.633.309	3.492.296	16.724.990

4.) Haushalt, Mittelverfügbarkeit, Inanspruchnahme

Im Wirtschaftsjahr 2020 verfügte die Hochschule Harz über ein Gesamtbudget gem. Hochschulkapitel 0617 von insgesamt 21.325.001 €, inkl. prognostizierter Einnahmen und Ausgabereste früherer Wirtschaftsjahre (vgl. Tabelle 1). Damit standen der Hochschule im Vergleich zum Vorjahr finanzielle Mittel im Umfang von 715.859 € zusätzlich zur Verfügung. Diese zusätzlichen Mittel wurden einerseits zur Abdeckung gestiegener Ausgaben, bspw. aufgrund von Preissteigerungsraten bei Sachausgaben, sowie andererseits für den Ausgleich erhöhter Personalaufwendungen (insbesondere Schaffung von Dauerstellen, Bewährungsaufstiege, gesetzliche Besoldungs- und Tarifanpassungen für Beschäftigte bzw. Beamte) verplant bzw. genutzt.

	Wirtschaftsjahr	
	2019	2020
Mittelzuweisung Grundhaushalt gemäß Haushaltsplan des Landes	16.857.500	17.285.200 €
Übertragung Ausgabereste früherer Wirtschaftsjahre (vorwiegend bereits durch Verpflichtungen aus den jeweiligen Vorjahren gebunden)	3.553.442 €*	3.880.301 €
Einnahmen, geschätzt	198.200 €	159.500 €
Summe Mittelverfügbarkeit (ohne HSP-Mittel 2020)	20.609.142 €	21.325.001 €

Tabelle 1: Überblick über Mittelverfügbarkeit gemäß Wirtschaftsplänen 2019 und 2020
* gemäß endgültigem Jahresabschluss 2018 und 2019

Um weiterhin die hohen Qualitätsansprüche in Lehre und Forschung bestmöglich erfüllen zu können, unternimmt die Hochschule Harz ehrgeizige Anstrengungen zur wirtschaftlichen Mittelverwendung. Auch deshalb sind Ausgabereste aus Vorjahren konsequent für Innovations- und Zukunftsausgaben und zur Schaffung von Dauerstellen (Entfristungen) gemäß den Zielen der Hochschule Harz (Innovationsrücklage bzw. strategische Rücklagen) einzusetzen (vgl. Tabelle 2). Diese Rücklagen sind derzeit entsprechend der internen Vergaberichtlinien in vollem Umfang verplant. Darüber hinaus dienen Langzeitstudiengebühren in Abstimmung mit dem Studierendenrat der Verbesserung der Lehre, wie bspw. dem Angebot regelmäßiger Tutorien in den Schwerpunktfächern sowie der Durchführung studentischer

Projekte in Verantwortung des Studierendenrats der Hochschule Harz. Für den Ausbau von Studiemöglichkeiten konnten zusätzlich Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 eingesetzt werden.

	Wirtschaftsjahr	
	2019	2020
Budget (einschließlich Innovationsrücklage, ohne Einnahmen)	20.440.871 €	21.151.163 €
- Budgetinanspruchnahme per 31.12.	16.818.189 €	17.285.600 €
+ Einnahmen	243.280 €	131.466 €
= Nicht in Anspruch genommene finanzielle Mittel per 31.12. (bereits für die Folgejahre vonseiten der Hochschule verbindlich verplant und deshalb zwangsläufig keine Verausgabung im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr bewilligt)	3.865.963 €	3.553.442 €

Tabelle 2: Gesamtüberblick über Mittelverfügbarkeit und –inanspruchnahme gemäß den Wirtschaftsplänen 2019 und 2020 im Haushaltsvollzug

Wernigerode, d. 15.11.2021

gez.

Prof. Dr. Folker Roland

Rektor der Hochschule Harz